

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1904

12.12.1904 (No. 408)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 12. Dezember.

№ 408.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Überlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsentwürfe werden nicht zurückgeschickt und übernimmt die Redaktion dadurch keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung.

1904.

Deutscher Reichstag.

(Ergänzung des telegraphischen Berichts.)

Berlin, 10. Dezember.

Abg. **Blumenthal** (fortfahrend): Die elenden Kirchhofgeschichten (Namen) hätten ganz Lothringen in Aufregung versetzt. Alles wird vom Bischof Benzler sanktioniert; trotzdem soll er aber mit der Regierung aufs Beste stehen. Glaube ich, ich hätte die reine Wahrheit, würde ich ebenso denken wie die katholische Kirche; aber damit ist kein modus vivendi mit anderen zu begründen.

Abg. **Seim** (Zentr.) führt aus: Als ich las, daß ein Vater in das Reichswehrministerium berufen würde, sagte ich mir, es müsse Matthäi am besten sein; in Norddeutschland fand sich offenbar keiner für diesen Posten (Heiterkeit). Er ist eigentlich Reichswehrminister. Anzuerkennen ist, daß Hr. v. Stengel die Finanzlage in aller Deutlichkeit darlegt. Auf die Militärvorlagen will ich nicht näher eingehen, da in der Budgetkommission darüber nähere Aufschlüsse gegeben werden sollen. Die Zuschüsse müssen verschwinden. Die Militärpensionsgesetze könnten vielleicht auf ein Jahr zurückgestellt werden. Zur Besserung der Finanzlage muß endlich ganze Arbeit gemacht werden. Nebel lagte über die prohibitive Politik der Vereinigten Staaten. Wir müssen uns aber dagegen mit denselben Waffen schützen. (Beifall rechts.) Auch die Sozialdemokratie war früher sozialdemokratisch und wurde freihändlerisch in dem Augenblick, wo der Schutz der Landwirtschaft zugute kommen sollte. Die Bedenken gegen die progressive Einkommen- und Vermögenssteuer können auf die Dauer nicht aufrecht erhalten werden. Ich habe den Eindruck, als ob derartige auch schon in Werke ist. Ferner empfiehlt sich eine Vereinfachung, sodann eine Umgestaltung für die allergrößten Geschäfte. Wo bleiben die gesetzlichen Maßnahmen gegen das Ueberhandnehmen der Syndikate und der Kartelle? Redner polemisiert dann gegen die Ausführungen Blumenthals über die Konzeptionsfrage. Diese Ausführungen ständen im Gegensatz zu seinen früheren Aussagen. Die Statistiken brauchen die Statistik nicht zu fürchten, man sehe eine Statistik über die Analphabeten und den Säuerungsgrad. In der Zahl der humanitären und technischen Unterrichtsanstalten marschiert Bayern an der Spitze. Von einem Bündnis in Bayern zwischen der Sozialdemokratie und dem Zentrum ist gar keine Rede; es handelt sich dort darum, das schlechte Wahlgesetz durch ein gutes zu ersetzen.

Abg. **Paasche** (natl.) bedauert, daß vom Regierungstische nur auf die Neben der Sozialdemokraten geantwortet wurde, trotzdem sie recht wenig Neues brachten. Die Rede des Reichsanzlegers verdiente nach Form und Inhalt das Prädikat la. Wir Nationalliberalen werden die Forderungen für die Landesverteidigung nach reiflicher Prüfung bewilligen, aber die Vereinigten Regierungen haben die Pflicht, zu sagen, woher sie zur Deckung der nötigen Geldmittel hernehmen. Für die direkte Einkommensteuer werden die Verbündeten Regierungen vorläufig nicht zu haben sein. Alle Steuerborschläge haben stets den Refrain: „Schutz den schwächeren Schultern“. Dafür nimmt ich selbstverständlich auch, aber man darf nicht den schwächeren Schultern alles abnehmen und den stärkeren alles aufbürden wollen. Die Erhöhung der Matrifularbeiträge hat ihre Schattenseiten. Man muß das Reich möglichst unabhängig von den Einzelstaaten machen und die Matrifularbeiträge möglichst ganz beseitigen. Mit einer Wehrsteuer, dazu bestimmt, den notwendigen Qualifikationsaufbau zugunsten unserer alten Jünglinge und Veteranen, wären gewiß alle einverstanden. (Bravo!) Die Regierung muß endlich einsehen, daß die Räten notwendig sind zugunsten der minderbemittelten Abgeordneten. Was die Handelsverträge betrifft, wünschen wir vor allem mögliche Wahrung der Interessen der deutschen Viehzüchter. (Beifall.)

Abg. **Bebel** (Soz.) führt aus: Der Reichsanzleger hat gestern einen revisionistischen Sozialdemokraten beleidigt; das war nicht staatsmännisch, und er hat damit den radikalen Elementen Vorstoß geleistet. Kauch hat derartige, was ihm der Reichsanzleger nachsagte, nicht gesagt. Es ist eine Beklärung allerhöchster Art, wenn behauptet wird, die Sozialdemokratie schränke die Rede- und Gedankenfreiheit ein. Wir haben keinen Philipp den Zweiten und auch keinen Cromwell. Er habe keine Meinung wie abhängig wir Führer von unserer Partei sind. (Rufe rechts: na, na!) Was die Wipplätter angeht, so träte ihre Letztur, falls sie die Japaner angriffen, wahrscheinlich für Bülows eine angenehme Verdauungsanregung. Bezüglich des Geheimvertrags mit Rußland wird der Reichsanzleger Recht haben; denn derartige Dinge bringt man nicht zu Papier. Die von uns gewünschte Volkswehr soll die Möglichkeit geben, den letzten Mann für die Freiheit des Vaterlandes heranzuziehen. Ich selbst würde, trotz meines Alters, für die Unabhängigkeit des Landes die Hände erheben, wie ich in früheren Jahren mich bereit erklärte; das war mein voller Ernst, wie der mehrer Ründe. Redner kommt dann nochmals auf den Königsberger Prozeß und polemisiert ferner gegen Stadmann. Er protestiert dagegen, daß man von Einzelnen in der sozialdemokratischen Partei sprach. Bebel kommt dann auf den Fall des Herrn v. Mirbach zurück und wirft Mirbach Weineid vor. (Er erhält dafür einen Ordnungsruf.) Dem bayrischen Liberalismus habe keine Kopfschüttelung die Niederlage zugezogen. Die Sozialdemokratie würde viel lieber mit ihm, als mit dem Zentrum gehen. (Redner wird vielfach durch Zurufe unterbrochen. Der Präsident rügt es, daß die Verhandlungen unnötig verlängere.) Bebel bekämpft schließlich die Vermehrung der Seereserve. (Graf Ballestrem ruft Bebel zur Ordnung, weil er Liebermann v. Sonnenberg als Reichstagsglied bezeichnet.)

Abg. **Graf v. Reventlow** (Wirtsch. Vg.) bemerkt, was man von den wirtschaftlichen Verhandlungen der Regierung hört bzw. nicht hört gebe Grund zu dem äußersten Mißtrauen.

Abg. **Diehl** (Zentr.) vermißt eine Regierungserklärung über

unser handelspolitisches Verhältnis zu den Vereinigten Staaten.

Abg. **Gröber** (Zentr.) polemisiert gegen Bebel und sagt, Bebel war so aufgeregt über die Rede des Reichsanzlegers, weil die Schiffe so gut getroffen.

Abg. **Blumenthal** (Zentr. Vp. Hospitant) bemerkt gegenüber Seim, er würde sich einer jüdischen Abstammung nicht schämen, er sei aber tatsächlich protestantisch getauft.

Abg. **Liebermann von Sonnenberg** sagt, Bebel habe keinen Humor, und von Bebel beschimpft zu werden, sei ihm immer eine Ehre.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. **Storz** schließt die Generaldiskussion über den Etat.

Der Etat und die Militärvorlagen werden der Budgetkommission überwiesen.

Montag, nachmittags 1 Uhr: Resolution zum Etat. Schluß 6 Uhr 45 Minuten.

Der Aufstand in Südwestafrika.

(Telegramm.)

Berlin, 11. Dez. General v. **Trotha** meldet aus Windhuk unter dem 10. Dezember: Oberst **Deimling** verfolgte mit der Abteilung Meiser (4. und 5. Kompanie, 5. Batterie) die Witbois bis Kalkfontein, das er am 8. Dezember erreichte. Die Abteilung Meiser (2. Kompanie Regiments 1 und Gebirgsbatterie) besetzte **Nietmont**. Die feindlichen Verluste bei **Navis** waren verhältnismäßig bedeutend. **Henrich Witbois** ließ bei der panikartigen Flucht aus **Nietmont** seine Briefschaften zurück. Wagen, Gewehre und Munition wurden in **Nietmont** und **Marienthal** gefunden. Die Zahl des Beutebeils wird auf 12 000 Stück geschätzt. Die Spuren des Feindes gehen von **Kalkfontein** in östlicher und südöstlicher Richtung auseinander. Die schlechten Verhältnisse des Südens bedingen starken Vorrat nachschub, der bei den schwierigen Verkehrsverhältnissen und dem Wassermangel große Anforderungen an die Kolonnen und Trains stellt und die Verfolgung ungünstig beeinflusst.

Der russisch-japanische Krieg.

(Telegramme.)

Die Belagerung Port Arthurs.

Tokio, 10. Dez. Die „Sewastopol“ verlegte bei Tagesanbruch ihren Ankerplatz nach der äußeren Reede, vermutlich um unseren Schiffen aus dem Wege zu gehen. — Der Kommandeur des dritten Geschwaders meldet, daß der Kreuzer „Saiyen“, von 1344 Tonnen, als er bei der Ueberfahrt von Port Arthur tätig war, am 30. November auf eine russische Mine stieß und sank. Die gesamte Besatzung wurde bis auf 88 Mann, unter denen sich auch der Kommandant **Tajima** befand, gerettet.

Tokio, 11. Dez. (Amtlich.) Der Kommandeur der Schiffsartillerie vor Port Arthur berichtet: Durch die Beschädigung am 9. Dezember wurde der „**Wajan**“ in Flammen gesetzt. Der „**Rettschan**“ und die „**Koltama**“ sind bei Hochwasser bis zum Kommandoturm unter Wasser. Die „**Pallada**“ und die „**Pobjeda**“ liegen stark nach Nordbord bzw. Steuerbord über. Bei Hochwasser ist ein Teil ihres Oberdecks unter Wasser. Der „**Pereswet**“ ist bei Hochwasser am Heck bis zum Gang, am Bug bis zu dem über Wasser liegenden Torpedobohrer unter Wasser. Der „**Gilja**“ liegt dicht unter Land und hat starke Schlagseite. Man glaubt, daß er auf Grund liegt.

Vom Mandchurischen Kriegsschauplatz.

St. Petersburg, 11. Dez. General **Skropotkin** meldet dem Kaiser unter dem gestrigen Datum: In der Nacht zum 9. Dezember griffen freiwillige Abteilungen eine feindliche Stellung südlich von **Wianiputti** an. 11 Japaner wurden gefangen genommen. Auf unserer Seite wurden zwei Mann verwundet. In derselben Nacht versuchten die Japaner mehrere Male, unsere vordersten Befestigungen in der Nähe der Eisenbahn anzugreifen, wobei sie bis auf 200 Schritte heran kamen, doch wurden alle Angriffe zurückgeschlagen.

Tokio, 10. Dez. Nach Berichten aus den Hauptquartieren fanden am **Sachao** Vorkämpfengefechte statt, wobei die Russen überall zurückgeschlagen wurden. Bei einem dieser Gefechte, heißt es in den Berichten, hatten die Russen anscheinend schwere Verluste.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wien, 11. Dez. Ministerpräsident **Körber** wurde heute Nachmittag vom Kaiser in einstündiger Audienz empfangen.

Wien, 11. Dez. Vom dem Schweizer Geschäftsträger **Deucher** und dem Minister des Aeußern, **Grafen Goluchowski**, ist hier ein Schiedsgerichtsvertrag unterzeichnet worden, der seinem Inhalte nach mit dem zwischen England und Frankreich abgeschlossenen Schiedsgerichtsvertrag identisch ist.

Paris, 11. Dez. Seine Majestät der **König von Portugal** ist gestern Nacht hier eingetroffen.

Paris, 11. Dez. Die Leichenfeier für den Deputierten **Sybeton** fand gestern in der Kirche St. Pierre von Neuilly in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums ohne Zwischenfall statt. Es wurden der Leiche militärische Ehren erwiesen.

Nach der Leichenfeier kam es zu nationalistischen Kundgebungen; in der Nähe des Friedhofes **Montparnasse** brachte die Menge Hochrufe auf den Präsidenten der Vaterlandsliga, **Jules Lemaitre**, aus und rief „Nieder mit den Mördern!“ Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, wobei 20 junge Leute verhaftet wurden.

Osaka, 11. Dez. Der Marineminister teilte der Zweiten Kammer mit, daß die Verteidigungskommission es für nötig erachte, daß die Marine mindestens sechs Linien-Schiffe und eine Reihe von Torpedobooten aufweise.

London, 11. Dez. Dem Parlament ist eine Denkschrift des Ersten Lords der Admiralität **Carls of Selborne** zugegangen betreffend die Verteilung und die Mobilisation der Flotte. Darin wird es als Ziel der Admiralität bezeichnet, daß die ganze Flotte kriegsbereit in dem Sinne gehalten werden solle, daß sie gerüstet ist, einen sofortigen Schlag zu führen. Die Heimatflotte soll künftig Kanalflotte genannt werden; sie wird das Senior-Kommando in der Flotte darstellen und soll aus zwölf Schlachtschiffen und einer entsprechenden Anzahl Kreuzer bestehen. Die jetzige Kanalflotte wird künftig Atlantische Flotte genannt werden, ihre Basis in Gibraltar haben und aus acht Schlachtschiffen mit der entsprechenden Anzahl Kreuzern gebildet sein. Die übrigen Geschwader werden in drei Gruppen geteilt: die östliche Gruppe, bestehend aus den Geschwadern in den Gewässern von China, Australien und Ostindien, die westliche Gruppe, die aus dem nordamerikanischen und dem westindischen Geschwadern besteht und die Kap-Gruppe, welche ein Bindeglied zwischen den übrigen Gruppen bilden soll. Ferner werden drei Kreuzergeschwader, nämlich das Kanal-, das Atlantische und das Mittelmeerkreuzergeschwader formiert, die für besondere Kreuzfahrten zur Verfügung stehen.

Madrid, 11. Dez. Der Senat nahm den Gesetzentwurf betr. die Unterdrückung des Anarchismus an.

St. Petersburg, 11. Dez. Heute nachmittag sammelte sich auf dem **Nemski Prospekt**, eine große Volksmenge an, die Demonstrationen zu veranstalten versuchte. Hunderte herrittene Schutzleute hielten die Ordnung aufrecht. Eine Anzahl Verhaftungen, meist von Studenten, wurde vorgenommen.

St. Petersburg, 12. Dez. Ueber die Unruhen auf dem **Nemski Prospekt** wird noch gemeldet: Zwischen der Postzeilbrücke und der **Sadowaistraße** entstand ein großer Zusammenlauf, darunter etwa 1000 Studenten. Unter Geschrei und Lärmen wurden rote Fahnen mit regierungsfeindlichen Aufschriften entfaltet; Polizei und Gendarmerie stellten bald, zum Teil unter Gebrauch der Waffe, die Ruhe wieder her. Erhebliche Verwundungen kamen nicht vor. Fahnenträger und mehrere andere Personen wurden verhaftet.

St. Petersburg, 12. Dez. Das „Journal de St. Petersburg“ bringt eine offizielle Mitteilung des Auswärtigen Amtes, worin dieses feststellt, daß das Journal zwar eine Unterstützung der Regierung für die Veröffentlichung offizieller Dokumente in französischer Sprache erhält, daß das Journal aber durchaus kein Organ des Ministeriums sei. Für alles, was in den Spalten dieses Blattes erscheint, trage einzig und allein der Redakteur **Maschmatow** die Verantwortung.

Belgrad, 10. Dez. Das neue Kabinett hat sich wie folgt gebildet: **Präsident** und **Außenminister** **Rafisich**, **Innenminister** **Protitsch**, **Finanzen** **Patschu**, **Krieg** **Patnik**, **Handel** **Madojanowitsch**, **Justiz** **Michail** **Kwanowitsch**.

Rio de Janeiro, 11. Dez. Der Senat nahm endgültig am 10. Dezember den Gesetzentwurf über die Reorganisation der Flotte an.

Buenos Aires, 11. Dez. Wie die Blätter melden, sind die Friedenspräliminarien zwischen Argentinien und Paraguay unterzeichnet worden.

Verschiedenes.

Kiel, 10. Dez. Das Marinegericht sprach den Heizer **Stahlberg** von der „**Amazone**“ von der Anklage eines tätigen Angriffs auf einen Vorgesetzten frei, weil er in berechtigter Notwehr die Mißhandlung des Maschinenmaats **Mayer** abwehrte. Letzterer wurde wegen Mißhandlung zu vier Wochen Mittelarrest verurteilt.

Leipzig, 12. Dez. Wie das hiesige „Tageblatt“ meldet, brante in der gestrigen Nacht in **Steina** bei **Pulsitz** das Bauerngut des Besitzers **Freudenberg** nieder; dabei fanden 7 Personen den Tod: **Freudenberg**, seine Frau, 2 erwachsene Töchter, ein 14jähriger Sohn und 2 Entkinder. Der Mann der älteren Tochter wurde unter dem Verdachte des Mordes und der Brandstiftung verhaftet. Es verlautet, daß er die ganze Familie ermordet, und dann, um die Spuren der Tat zu verwischen, das Gut seines Schwiegervaters angezündet habe.

Weidenburg, 12. Dez. In dem pfälzischen Dorfe **Oberotterbach** ist in der vergangenen Nacht der 80jährige **Wirt** **Walshar** bed. überfallen und mit seiner eigenen Art erschlagen worden. Es liegt offenbar Mord vor, doch ist dem Täter kaum etwas in die Hände gefallen. Man hat von ihm keine Spur.

Paris, 11. Dez. Die Akademie der schönen Künste wählte an Stelle des verstorbenen Professors **Lenbach** den Maler **Ludwig Kraus** zu ihrem korrespondierenden Mitgliede.

London, 10. Dez. Neuter meldet aus **Cleveland** von gestern: Der **Kassenschranke** der **Schwinderin** **Chadwick**, der 5 Millionen Dollars in Wertpapieren enthalten sollte, wies bei der gerichtlichen Öffnung einen solchen Nominalbetrag in Wertpapieren auf; jedoch waren die Papiere vollständig wertlos.

Verantwortlicher Redakteur: **Julius Raß** in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Ein Rechtsanwalt in Mannheim sucht einen jungen Kollegen als Mitarbeiter zu gewinnen. Off. unt. D. 640 an die Exp. d. Bl.

Badische Weine
der Fürst Bismarck sehen Kellerei, Lillenhof

Rhein- und Pfälzer Weine
von Gebr. Dressel, Frankfurt

Bordeaux-Weine
von Clauss & Stempf, Bordeaux D. 478

Champagne Strub
und andere erste Marken empfiehlt

Herm. Munding
110 Kaiserstrasse 110
1042 Telephon 1042
Man verlange Preisliste.

Ruhholzersteigerung.
Das Groß. Forstamt Suchenfeld in Pforzheim versteigert mit Vorkaufbewilligung aus Domänenwald-district I, Engthalde, Abt. 2 Herrenstr. 5 Brödingerschlag, 7 Kohlplatte, 10 Unterer Mühlhau, 19 Oberer Scheiterhau, 21 Winterhalde, 22 Winterhaldeinschlag, und District IV, Schönhalde, am
Donnerstag, den 22. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,
im Wirtshaus zur Post in Dill-Weihenfelden. D. 714.2.
Eichen: 1 St. II. Kl., 6 St. IV. Kl., 107 St. V. Kl.;
Nadelholzstämme: 42 St. I. Kl., 852 St. II. Kl., 1376 St. III. Kl., 4924 St. IV. Kl., 488 St. V. Kl.;
Nadelholzabschnitte: 5 St. I. Kl., 55 St. II. Kl., 69 St. III. Kl.;
Nadelholzstücke: 24 St. I. Kl., 88 St. II. Kl., 45 St. III. Kl., mit im ganzen 4780,10 Fm.
Nähere Auskunft für die Distr. I Abt. 2, 5, 7, 10 bei Forstwart Schuder, für Abt. I, 19, 21, 22 bei Forstwart Volkert in Wüchenbrom, für Distr. IV bei Forstwart Dehlschlager in Suchenfeld.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Öffentliche Zustellung.
D. 667.2.1. Nr. 44725. Freiburg i. B.
Die Frau U. Eisthorn Witwe, „Zum Wasler Hof“ in Freiburg vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Rothschild daselbst — klagt gegen den Kaufmann Paul Werner, früher in Freiburg, z. Zt. flüchtig an unbekanntem Orten, wegen Forderung, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 57 M. 45 Pf. nebst 4 Proz. Zinsen vom Klagezustellungstage an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Freiburg auf
Dienstag, den 31. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,
Zimmer 14.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Freiburg i. B., den 3. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Öffentliche Zustellung einer Klage.
D. 766.2.1. Nr. 10108. Mannheim.
Die Firma Holz & Weglein in Karlsruhe Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Seelig hier — klagt gegen die Techniker Max Risch Eheleute, früher zu Mannheim, der Ehemann z. Zt. an unbekanntem Orten abwesend, mit dem Antrage, auf Verurteilung derselben zur Zahlung von 213 M. nebst 5 Proz. Zins vom Klagezustellungstage aus Kauf und Tragung der Kosten des Arrestverfahrens.
Die Klägerin ladet den abwesenden bekl. Ehemann zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht Mannheim II zu dem auf:
Dienstag, den 31. Januar 1905, vormittags 9 Uhr,
bestimmten Termin.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den bekl. Ehemann wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Mannheim, den 25. Nov. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mohr.

Aufgebot.
D. 666.2 Nr. 22 676. Waldshut.
Die Leopold Meyer Ehefrau, Josefina geb. Rägele, vertreten durch ihren genannten Ehemann in Festetten, hat beantragt, den verschollenen, am 25. Juli 1849 in Festetten geborenen Landwirt Joseph Rägele, zuletzt wohnhaft in Festetten, für tot zu erklären. Der Verschollene wird aufgefordert,

sich spätestens im Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gericht Anzeige zu machen.
Aufgebotsstermin vor Groß. Amtsgericht II in Waldshut ist bestimmt auf
Mittwoch, den 5. Juli 1905, vormittags 9 Uhr.
Waldshut, den 5. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schmitt.

Konturseröffnung.
D. 689. Nr. 18682. Durlach. Ueber das Vermögen des Rechnungsführers Peter Schmidt in Durlach wurde heute am 5. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da der Gemeinschuldner die Zahlungen eingestellt und die Eröffnung des Konkursverfahrens beantragt hat.
Der Rechtsanwalt Neumann wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 23. Januar 1905 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wurde Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf
Samstag, den 31. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Montag, den 30. Januar 1905, vormittags 9 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestiz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 23. Januar 1905 Anzeige zu machen.
Durlach, den 5. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Franke.

Bekanntmachung.
D. 688. Nr. 18 763. Durlach.
Das Konkursverfahren über das Vermögen der Wendelin Großmann Ehefrau in Durlach betr.
Der zur Abnahme der Schlußrechnung auf Dienstag, den 27. d. M. bestimmte Termin wurde aufgehoben.
Durlach, den 5. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Franke.

Bekanntmachung.
D. 687. Nr. 18 764. Durlach.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirts Wendelin Großmann in Durlach betr.
Der zur Abnahme der Schlußrechnung auf Dienstag, den 27. d. M. bestimmte Termin wurde aufgehoben.
Durlach, den 5. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Franke.

Konturseröffnung.
D. 686. Nr. 51 293. Pforzheim.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Wirtstierfabrikanten Louis Willadt in Pforzheim wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach erfolgter Schlußverteilung durch Beschluß Groß. Amtsgerichts Pforzheim vom heutigen aufgehoben.
Pforzheim, den 5. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Lohrer.

Konturseröffnung.
D. 685. Nr. 15319. Achern. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers Adolf Suber in Achern ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf
Donnerstag, den 22. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem Gerichte hier.
Achern, den 6. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Christ.

Konturseröffnung.
D. 719. Nr. 55 067. Pforzheim.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Dachdeckermeisters Peter Hoff junior in Pforzheim wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und nach erfolgter Schlußverteilung durch Beschluß Gr. Amtsgerichts Pforzheim vom heutigen aufgehoben.
Pforzheim, den 5. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Lohrer.

Bekanntmachung.
D. 749. Nr. 18 966. Durlach.
Das Konkursverfahren gegen 1. das Pfingstler Brauhaus Stauffert und Baum in Bergausen, 2. Ludwig Stauffert, 3. Eduard Baum, 4. Wendelin Großmann,

5. dessen Ehefrau, Regine Großmann, 6. Gurkef Seidt von Eßlingen, 7. Karl Hansmann, dahier, betr.
In sämtlichen obigen Konkursverfahren an Stelle des zurückgetretenen Peter Schmidt dahier der Kaufmann Moritz Rind in Karlsruhe einzuweisen zum Konkursverwalter ernannt.
Zur Beschlußfassung hierüber und zur allgemeinen Beratung wird die Gläubigerversammlung auf
Samstag, den 31. d. M., vormittags 9 Uhr,
einberufen.
Durlach, den 8. Dezember 1904.
Groß. Amtsgericht.
gez. Bestold.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber: Franke.

Vereinsregister.
D. 753. Pforzheim.
Zum Vereinsregister Band I D. 3. 14 wurde bei dem Turnverein Niesern in Niesern eingetragen: Die Vorstandsmitglieder wurden erneut bestellt.
Pforzheim, den 3. Dez. 1904.
Groß. Amtsgericht II.

Bekanntmachung.
D. 765. Nr. 20 034. Bühl. Landwirt und Weinbändler Ephrem Suber von Altschweier wurde durch Beschluß des diesseitigen Gerichts vom 14. Oktober 1904 wegen Trunksucht entmündigt.
Bühl, den 6. Dezember 1904.
Groß. Amtsgericht.
gez. Dr. Engelhardt.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber: Meiser.

Konturseröffnung.
D. 747. Nr. 10 488. Mannheim.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Viktor Prager in Mannheim wurde durch heutigen Gerichtsbeschluß nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.
Mannheim, den 6. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mohr.

Konturseröffnung.
D. 746. Nr. 17 419. Mannheim.
Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Sodawasserfabrikanten Johann Kreiner in Mannheim wurde durch Beschluß Gr. Amtsgerichts hier selbst vom 7. Dezember 1904 nach Abhaltung des Schlußtermins und erfolgter Schlußverteilung aufgehoben.
Mannheim, den 8. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Mohr.

Konturseröffnung.
D. 748. Nr. 21737. Willingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Emil Ammerhofer in Willingen ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf:
Mittwoch, den 28. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr,
vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.
Der Vergleichsvorschlag ist auf diesseitiger Gerichtsschreiber zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Willingen, den 9. Dez. 1904.
E. Bernauer,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konturseröffnung.
D. 684. Nr. 7653 IX. Karlsruhe.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Müllers und Weinhändlers Jakob Wolf in Karlsruhe ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf
Donnerstag, den 29. Dezember 1904, vormittags 10 Uhr,
vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße 2 A, 2. Stod, Zimmer Nr. 13, anberaumt.
Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiber des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.
Karlsruhe, den 7. Dezember 1904.
Thum,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konturseröffnung.
D. 708. Emmendingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters Friedrich Krumm von Badlingen ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke auf
Donnerstag, den 29. Dezember 1904, vormittags 9 1/2 Uhr,
bestimmt worden.
Zugleich wird bemerkt, daß die Gebühren des Konkursverwalters auf 125 Mark und dessen Auslagen auf 116 M. 45 Pf. festgesetzt wurden.
Emmendingen, den 3. Dez. 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bruch.

Bekanntmachung.
D. 712. Emsheim. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des in Daßbach wohnhaft gewesenen Wagners Leonhard Streng soll mit Genehmigung Groß. Amtsgerichts die Schlußverteilung vorgenommen werden. Nach dem bei der Gerichtsschreiberlei aufgelegten Verzeichnis betragen die Forderungen der nicht bevorrechtigten Gläubiger 5885,07 M. Der verfügbare Massenbestand 1747 Mark 26 Pf.
Emsheim, den 5. Dezember 1904.
Der Konkursverwalter:
Julius Laubis.

Bekanntmachung.
D. 713. Emsheim. Im Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Leonhard Breinings, Michel-feld, soll mit Genehmigung Groß. Amtsgerichts die Schlußverteilung vorgenommen werden.
Nach dem bei der Gerichtsschreiberlei aufgelegten Verzeichnis betragen die Forderungen der nicht bevorrechtigten Gläubiger 4469,72 M. Der verfügbare Massenbestand 238,02 M.
Emsheim, den 5. Dezember 1904.
Der Konkursverwalter:
Julius Laubis.

Bekanntmachung.
D. 720. Nr. 17 144. Wolsch. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Josef Kern von Mühlensbach wird nach vollzogener Schlußverteilung aufgehoben.
Wolsch, den 6. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reich,
Gr. Amtsgerichtstetretär.

Bekanntmachung.
D. 721. Nr. 17 145. Wolsch. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Landwirts Jakob Bruder von Mühlensbach wird nach vollzogener Schlußverteilung aufgehoben.
Wolsch, den 6. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reich,
Gr. Amtsgerichtstetretär.

Bekanntmachung.
D. 722. Nr. 17 143. Wolsch. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Mühlensbesizers Augustin Kern von Haslach wird nach vollzogener Schlußverteilung aufgehoben.
Wolsch, den 7. Dezember 1904.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Reich,
Gr. Amtsgerichtstetretär.

Vereinsregister.
D. 726. Weinheim.
Zu Nr. 3 des diesseitigen Vereinsregisters (Rafinogesellschaft Weinheim a. d. B.) wurde heute eingetragen:
An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Ludwig Habicht, Kaufmann, Dr. Hermann Heemann, Rechtsanwält und Wilhelm Pfaff, Ingenieur, sind als Vorstandsmitglieder bestellt: Wilhelm Simon, Gr. Notar (als Direktor), Arno v. Arndt, Bankvorstand, und Eduard Jacobson, Ingenieur, alle in Weinheim.
Gustav Meidorn, Apotheker, und Heinrich Hilbrand, Mühlensbesizer in Weinheim, sind als Vorstandsmitglieder wieder bestellt.
Weinheim, den 5. Dez. 1904.
Groß. Amtsgericht I.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Zur Herstellung eines Dienst- und Wohngebäudes für den Groß. Bahnbauinspektor in Waldshut sollen im Wege öffentlicher Verdingung folgende Arbeiten vergeben werden: D. 566.2.
Die Arbeiten sind veranschlagt zu:
1. Schreinerarbeiten, bfg. 8000 M.,
2. Liefen und Legen der Nimmensbänne, beiläufig 8000 M.,
3. Liefen und Anbringen von Kalksaulen, beiläufig 1300 M.,
4. Schlosserarbeiten, bfg. 1500 M.,
5. Malerarbeiten, bfg. 3000 M.,
6. Tapezierarbeiten, bfg. 700 M.
Zeichnungen, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen auf meinem Hochbauamt zur Einsicht auf, wofelbst auch die Angebotsformulare, in welche von den Bewerber die Einzelpreise einzufügen sind, kostenfrei erhoben werden können.
Eine Abgabe der Zeichnungen und Bedingungen findet nicht statt. Die Angebote sind spätestens bis zu dem am 20. Dezember d. J., nachmittags 5 Uhr, stattfindenden Verdingungstag hinfertig portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, anzureichen.
Die Zuschlagsfrist ist auf 14 Tagen festgesetzt.
Der Groß. Bahnbauinspektor.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Donnerstag, den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf Station Heidelberg 18 Lose alte Schienen, eiserne Schwellen, Weichen, Signal- und Stellwerke und alte Eisen im Gesamtgewicht von ca. 182 Tonnen versteigert.
Zusammenkunft beim Rämertweg.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Heidelberg, den 6. Dez. 1904.
Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Donnerstag, den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf Station Heidelberg 18 Lose alte Schienen, eiserne Schwellen, Weichen, Signal- und Stellwerke und alte Eisen im Gesamtgewicht von ca. 182 Tonnen versteigert.
Zusammenkunft beim Rämertweg.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Heidelberg, den 6. Dez. 1904.
Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Donnerstag, den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf Station Heidelberg 18 Lose alte Schienen, eiserne Schwellen, Weichen, Signal- und Stellwerke und alte Eisen im Gesamtgewicht von ca. 182 Tonnen versteigert.
Zusammenkunft beim Rämertweg.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Heidelberg, den 6. Dez. 1904.
Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. Dezember 1904, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich in Baden, Wagenbergstr. 14, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
D. 771.
3 Pferde, 1 Esel, 3 Kastenwagen, 2 Kutschwagen, 1 Braak, 1 Eselwagen, 1 Fuhrwagen, 1 Bauernwagen, 1 Handkarren, 1 Rollwagen, 1 Pferdegeschirre und Dedern, Eimer, Laternen, Schmiech- und Rugschod, 4 Wagenfedern, 1 Winde, 1 Korbzellanofen, 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Stühle, 1 Bureau-schrank, 1 Kopierpresse, 1 goldene Taschenuhr, 1 vollständige Sodawasserfabrikeinrichtung, wie Kesselwerke, Kesselbatterien mit Kupfer-röhren, Zinkzelle, 2 Abfallmaschi-nen, 1 Rockmaschine, 2 Bertel-filter, 15 Zylinder, Reserveteile, 1 Pumpe, Transmissionen, 1 Gasmo-tor usw., Kasser, 1 Gasherd, 1 Bräutchen, 1 Kofen, 1 Kofen, 1 Bräutchen, 1 Kofen, 1 Kofen, ca. 130 000, Korz- und Patent-schiffchen, 1 Bett und sonst ver-schiedenes.
Baden, den 9. Dezember 1904.
Helmann,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Den Unterricht im Englisch-besuch betr.
Der erste Lehrkurs im kommenden Jahr an den Englischschulen zu Mannheim, Karlsruhe, Freiburg und Weiskirch wird am 3. Januar beginnen. D. 672.
Gesuche um Aufnahme sind alsbald an den Vorstand derjenigen Schule zu richten, welche der Gesuchsteller besuchen will. Auskunft über die Aufnahmebedingungen, über die Kosten des Unterrichts und den Lehrplan erteilen auf Anfrage die betreffenden Groß. Bezirksämter.
Karlsruhe, den 3. Dezember 1904.
Groß. Ministerium des Innern.
J. A.:
Seil.
Dr. Sander.

Vergabung von Banarbeitsen.
Für den Neubau des chirurgischen Pavillon IV in Heidelberg sollen nachstehende Arbeiten im Wege öffentlichen Angebots vergeben werden:
Erdbauarbeiten, Kanalarbeiten, Kanalarbeiten einschl. Kanalisation, Steinbauarbeiten (hell), Steinbauarbeiten (rot), Eisenlieferung, Zimmerarbeiten, Schmiedearbeiten, Flechearbeiten, Dachdeckerarbeiten, Tischlereiarbeiten, D. 616.2.
Arbeitsauszüge werden vom Mittwoch, den 7. Dezember bis Dienstag, den 20. Dezember 1904, jeweils vormittags von 9 bis 11 Uhr, vom Bau-bureau Heidelberg (Wohlfraße) gegen Vergütung der Selbstkosten abgegeben.
Die auf Einzelpreise zu stellenden und auszurechnenden Angebote sind bis Mittwoch, den 21. Dezember 1904, vormittags 9 Uhr, postmäßig verschlossen, mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei bei unterzeichneter Stelle, Sophienstraße 21, einzureichen.
Heidelberg, den 5. Dez. 1904.
Gr. Bez.-Bauninspektion Heidelberg.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Mit Gültigkeit vom 15. Dezember 1904 ist zum badisch-württemb. Gütertarif vom 1. Oktober 1901 der Nachtrag VII erschienen. Derselbe enthält u. a. die Einbeziehung weiterer badischer und württemb. Stationen in den Tarif, sowie eine Neuaufgabe des Ausnahmeariffs 5 a für Getreide.
Die in den Nachtrag aufgenommenen Zusatzbestimmungen zur Verkehrsordnung sind gemäß den Vorschriften unter 13 genehmigt worden.
Exemplare des Nachtrages können zum Preise von 30 Pf. für das Stück bei unserem Verkehrs-bureau bezogen werden.
Karlsruhe, den 8. Dezember 1904.
Groß. Generaldirektion.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Mit sofortiger Wirkung werden die besonderen Tarifvorschriften zu I Grundzüge für die Frachtberechnung auf Seite 6 Ziffer 3 dritter Absatz des bayerisch-württembergisch-badischen Tarriffs vom 1. Juni 1904 dahin ergänzt, daß für Zuckerte nur 70 Prozent der bei Anwendung der Stück-sätze als bayerische Teilfracht gemäß Tarif-tabelle A zu erhebenden Mindest-fracht berechnet werden.
Karlsruhe, den 8. Dezember 1904.
Groß. Generaldirektion.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Zur Herstellung eines Dienst- und Wohngebäudes für den Groß. Bahnbauinspektor in Waldshut sollen im Wege öffentlicher Verdingung folgende Arbeiten vergeben werden: D. 566.2.
Die Arbeiten sind veranschlagt zu:
1. Schreinerarbeiten, bfg. 8000 M.,
2. Liefen und Legen der Nimmensbänne, beiläufig 8000 M.,
3. Liefen und Anbringen von Kalksaulen, beiläufig 1300 M.,
4. Schlosserarbeiten, bfg. 1500 M.,
5. Malerarbeiten, bfg. 3000 M.,
6. Tapezierarbeiten, bfg. 700 M.
Zeichnungen, Arbeitsbeschriebe und Bedingungen liegen auf meinem Hochbauamt zur Einsicht auf, wofelbst auch die Angebotsformulare, in welche von den Bewerber die Einzelpreise einzufügen sind, kostenfrei erhoben werden können.
Eine Abgabe der Zeichnungen und Bedingungen findet nicht statt. Die Angebote sind spätestens bis zu dem am 20. Dezember d. J., nachmittags 5 Uhr, stattfindenden Verdingungstag hinfertig portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, anzureichen.
Die Zuschlagsfrist ist auf 14 Tagen festgesetzt.
Der Groß. Bahnbauinspektor.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Donnerstag, den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf Station Heidelberg 18 Lose alte Schienen, eiserne Schwellen, Weichen, Signal- und Stellwerke und alte Eisen im Gesamtgewicht von ca. 182 Tonnen versteigert.
Zusammenkunft beim Rämertweg.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Heidelberg, den 6. Dez. 1904.
Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Donnerstag, den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf Station Heidelberg 18 Lose alte Schienen, eiserne Schwellen, Weichen, Signal- und Stellwerke und alte Eisen im Gesamtgewicht von ca. 182 Tonnen versteigert.
Zusammenkunft beim Rämertweg.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Heidelberg, den 6. Dez. 1904.
Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Zwangsversteigerung.
Dienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. Dezember 1904, jeweils nachmittags 2 Uhr, werde ich in Baden, Wagenbergstr. 14, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
D. 771.
3 Pferde, 1 Esel, 3 Kastenwagen, 2 Kutschwagen, 1 Braak, 1 Eselwagen, 1 Fuhrwagen, 1 Bauernwagen, 1 Handkarren, 1 Rollwagen, 1 Pferdegeschirre und Dedern, Eimer, Laternen, Schmiech- und Rugschod, 4 Wagenfedern, 1 Winde, 1 Korbzellanofen, 1 Schrank, 1 Tisch, 1 Schreibtisch, 1 Stühle, 1 Bureau-schrank, 1 Kopierpresse, 1 goldene Taschenuhr, 1 vollständige Sodawasserfabrikeinrichtung, wie Kesselwerke, Kesselbatterien mit Kupfer-röhren, Zinkzelle, 2 Abfallmaschi-nen, 1 Rockmaschine, 2 Bertel-filter, 15 Zylinder, Reserveteile, 1 Pumpe, Transmissionen, 1 Gasmo-tor usw., Kasser, 1 Gasherd, 1 Bräutchen, 1 Kofen, 1 Kofen, ca. 130 000, Korz- und Patent-schiffchen, 1 Bett und sonst ver-schiedenes.
Baden, den 9. Dezember 1904.
Helmann,
Gerichtsvollzieher.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Donnerstag, den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf Station Heidelberg 18 Lose alte Schienen, eiserne Schwellen, Weichen, Signal- und Stellwerke und alte Eisen im Gesamtgewicht von ca. 182 Tonnen versteigert.
Zusammenkunft beim Rämertweg.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Heidelberg, den 6. Dez. 1904.
Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.
Donnerstag, den 22. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf Station Heidelberg 18 Lose alte Schienen, eiserne Schwellen, Weichen, Signal- und Stellwerke und alte Eisen im Gesamtgewicht von ca. 182 Tonnen versteigert.
Zusammenkunft beim Rämertweg.
Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.
Heidelberg, den 6. Dez. 1904.
Der Gr. Bahnbauinspektor II.

Handelsregister für das Großherzogtum Baden.

Baden. D. 658. Zum Handelsregister Abteil. B Bd. I D. 3. 11 wurde bei der Firma: Postlandementwert und chemische Fabrik (vormals Hoffmann) u. G. (Baden) in Dos eingetragen: Die Gesellschaft ist erloschen. Baden, den 26. November 1904. Großh. Amtsgericht I.

Emmendingen. D. 626. Nr. 17820. In das Handelsregister A wurde eingetragen: 1. Unter D. 3. 120 — Firma „Stief und Deuble, Schuhgeschäft, Emmendingen“: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen. 2. Unter D. 3. 8 — Firma „Gustav Wagner, Emmendingen“: Inhaberin der Firma ist Gustav Wagner Witwe, Frieda geb. Rubin, in Emmendingen. Emmendingen, den 28. Nov. 1904. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. D. 646. In das Handelsregister Abteil. A Band III wurde eingetragen: D. 3. 358: Firma Jakob Uffenheimer, Freiburg. Inhaber: Jakob Uffenheimer, Handelsmann, Freiburg. Geschäftszweig: Vieh- und Güterhandel. Freiburg, den 1. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Freiburg. D. 647. In das Handelsregister Abteil. A Band III wurde eingetragen: D. 3. 281. Firma General-Agentur des Nordstern, Otto Kohlermann, Freiburg, ist erloschen. Freiburg, den 2. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. D. 696. Eingetragen wurde zu Abteilung B: 1. Am 18. November: zu D. 3. 44 Band I: Zur Firma: „Werner und Nicola“, Germania-Mühlentwerke in Mannheim und Redargemünd, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mannheim mit Zweigniederlassung in Redargemünd. Der Geschäftsführer Josef Werner hat seinen Wohnsitz nach Mannheim verlegt. Die Einzelprokura des Wilhelm Caspers ist erloschen. Othmar Werner, Wilhelm Caspers, Mannheim und Eugen Werner, Mannheim, sind zu Gesamtprokuratoren bestellt. Zu Abteilung A: 1. Am 18. November 1904: a. Zu D. 3. 288 Band I: Zur Firma „Ferd. Geßfeld“ in Heidelberg. Die Gesellschaft ist durch den Austritt des Teilhabers Emanuel Bippmann Geßfeld aufgelöst. Das Geschäft wird von dem bisherigen Geschäftsführer Ferdinand Bodenheimer unter ungewänderter Firma weitergeführt. b. Zu D. 3. 227 Band II: Zur Firma „Ch. Keller u. Cie.“ in Heidelberg. Die Firma ist in „Ch. Keller u. Co.“ geändert. Kaufmann Heinrich Grobe in Heidelberg ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Zu Abteilung B: 1. Am 24. November 1904: a. Zu D. 3. 27 Band I: Zur Firma „Brauereigesellschaft zum Engel“ vormals Ch. Hofmann, Aktien-gesellschaft“ in Heidelberg: Dem Buch-

halter Heinrich Wirth in Heidelberg ist Procura erteilt. b. Zu D. 3. 23 Band I: Zur Firma „Papier- und Tapetenfabrik Kammthal vorm. Scherer und Dierlein, Aktiengesellschaft“ in Kammthal. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 12. November 1904 ist § 5 des Statuts dahin abgeändert, daß zur Zeichnung der Firma auch die Unterschrift eines Prokuristen genügt. Großh. Amtsgericht Heidelberg.

Karlsruhe. D. 668. In das Handelsregister A ist eingetragen: 1. Band I D. 3. 14 zur Firma: Pfalz & Co. in Karlsruhe: Nr. 3: Die Firma ist geändert in Fater & Co. 2. Band I D. 3. 14 zur Firma: Fater & Co., Karlsruhe: Nr. 4: Die Gesellschaft ist aufgelöst; Maximilian Pfalz ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird vom Geschäftsführer Max Fater als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt. 3. Band II D. 3. 169 zur Firma: Emil Kohn in Karlsruhe: Nr. 3: Die Procura des Emil Paul Kohn ist erloschen; Otto Edelmann, Kaufmann, Karlsruhe ist als Prokurist bestellt. 4. Band III D. 3. 225 zur Firma: Kahn & Drehfuß, Karlsruhe: Nr. 2: Die Gesellschaft ist aufgelöst; Albert Drehfuß ist aus dem Geschäft ausgeschieden; dieses wird von Julius Kahn als Einzelkaufmann unter der geänderten Firma „Julius Kahn“ weitergeführt. 6. Band III D. 3. 249 zur Firma: Jakob Stauffer, Karlsruhe: Nr. 2: Victor Schend, Kaufmann, Karlsruhe, ist als persönlich haftender Gesellschafter in das Geschäft eingetreten; dieses wird als von Jakob Stauffer u. Victor Schend unterm 1. Juli 1904 errichtete offene Handelsgesellschaft unter der Firma Stauffer & Schend weitergeführt. 7. Band III D. 3. 273: Nr. 1: Firma und Sitz: Maximilian Pfalz, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Maximilian Pfalz, Kaufmann, Karlsruhe. Kohlengroßhandlung. Karlsruhe, den 5. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht III.

Kehl. D. 752. In unser Handelsregister Abt. A Band I Seite 431/432 ist am 7. Dezember 1904 unter D. 3. 213 bei der Firma Karl Urt, Maurermeister in Stadt-Kehl eingetragen worden: „Die Firma wird gelöst.“ Kehl, den 7. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Lörrach. D. 627. Nr. 34295. In das hiesige Handelsregister Abt. A wurde eingetragen: Zu Band I D. 3. 78 (Johann Schleiniger, Konsumhaus, Lörrach): Die Firma ist erloschen. In Band II D. 3. 86: Emma Schleiniger Witwe., Lörrach. Inhaberin ist Johann Schleiniger Wwe., Emma geb. Köfler, in Lörrach. Angegebener Geschäftszweig: Konsumhaus Lörrach. Lörrach, den 2. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. D. 724. Zum Handelsregister Abteilung B Band V D. 3. 8, Firma „Soenneden & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma in Mannheim erloschen. Mannheim, den 5. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. D. 723. Zum Handelsregister Abteilung A wurde heute eingetragen: 1. Band I D. 3. 230, Firma „J. Girt & Cie.“ in Mannheim: August Jilberdt, Kaufmann in Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1904 begonnen. 2. Band III D. 3. 56, Firma „Fr. Bod, Erste Mannheimer Kistenfabrik“ in Mannheim: Julius Robert Bod in Mannheim ist als Prokurist bestellt. 3. Band III D. 3. 57, Firma „G. F. Bod, Erste Mannheimer Eischrantfabrik“ in Mannheim: Julius Robert Bod in Mannheim ist als Prokurist bestellt. 4. Band IV D. 3. 97, Firma „Carl Holzapfel“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 5. Band VII D. 3. 27, Firma „Schulmann & Neumaier“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 6. Band IX D. 3. 185, Firma „Louis Stein Söhne (A. Stein)“ in Mannheim als Zweigniederlassung mit dem Hauptsitz in Heidelberg: Die Zweigniederlassung Mannheim ist aufgehoben, die Firma dahier erloschen. 7. Band X D. 3. 153, Firma „Emil Köh“ in Mannheim: Der Sitz des Geschäftes ist nach Wiesbaden verlegt, die Firma in Mannheim erloschen. 8. Band X D. 3. 219, Firma „Gans Wegener“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. 9. Band XI D. 3. 102, Firma „Adolf Schleginger“ in Mannheim. Inhaber ist: Adolf Schleginger, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Agenturen.

10. Band XI D. 3. 103, Firma „Bruno Deichmann“ in Mannheim. Inhaber ist: Bruno Deichmann, Fabrikant in Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation und Vertrieb von chemischen Produkten. 11. Band XI D. 3. 104, Firma „Emil Koch“ in Mannheim. Inhaber ist: Emil Koch, Kaufmann in Ludwigshafen a. Rh. Geschäftszweig: Agentur- und Kommissionsgeschäft und Auskunfts-bureau. 12. Band XI D. 3. 105, Firma „Luisenapotheke Adrian Pfaff“ in Mannheim. Inhaber ist: Adrian Pfaff, Apotheker in Mannheim. Geschäftszweig: Apothekenbetrieb. 13. Band XI D. 3. 106, Firma „Adam Obermaier“ in Mannheim. Inhaber ist: Johann Adam Obermaier, Kaufmann in Mannheim. Geschäftszweig: Kolonialwaren.

14. Band X D. 3. 135, Firma „Johann Gaube“ in Mannheim: Die Firma ist erloschen. Mannheim, den 8. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht I.

Offenburg. D. 628. In das Handelsregister A Band I zu D. 3. 200 wurde eingetragen: 3. Kempf und Cie. in Elgersweier. Die Gesellschaft ist infolge bezüglichen rechtskräftigen, gegen den bisherigen Teilhaber 3. Kempf ergangenen Vermögensurteils des hiesigen Großh. Amtsgerichts vom 3. Oktober 1904 aufgelöst. Als Alleinliquidator ist der andere bisherige Teilhaber, Salo Laumann in Offenburg, ernannt. Offenburg, den 30. Nov. 1904. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. D. 630. Nr. 34252. In das Handelsregister Abt. B Band I D. 3. 12 wurde heute eingetragen: Motorfabrik Rastatt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Rastatt. Der Konrad Zimmer in Baden ist als Geschäftsführer zurückgetreten und an seine Stelle Albert Johannung, Kaufmann in Baden, als Geschäftsführer bestellt. Rastatt, den 2. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Rastatt. D. 775. Zu D. 3. 2 des Handelsregisters Abt. B, Ruppenheimer Zementfabrik, Aktiengesellschaft Ruppenheim, wurde heute eingetragen: Direktor Max Kühne ist ausgeschieden und an seiner Stelle Wilhelm Friedrich Oswald in Rünzingen zum Direktor ernannt worden. Rastatt, den 9. Dezember 1904. Gr. Amtsgericht.

Säckingen. D. 575. In das Handelsregister A D. 3. 74 Sp. 5 wurde heute bei der Firma: Wilhelm Ehrhardt in Säckingen eingetragen: Die Firma ist erloschen. Säckingen, den 30. Nov. 1904. Großh. Amtsgericht.

Schnau i. W. D. 750. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde heute zu D. 3. 7 (Firma Johann Haller in Zell i. W.) eingetragen: Sp. 1: Nr. 2. Sp. 3: Adolf Haller jr., Kaufmann, Siegfried Haller, Kaufmann, Hermann Haller, Kaufmann, alle in Zell i. W. Sp. 6: Offene Handelsgesellschaft, Adolf Haller jr., Siegfried Haller u. Hermann Haller sind in das Geschäft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1904 begonnen. Schnau i. W., 6. Dez. 1904. Großh. Bad. Amtsgericht.

Staufen. D. 751. Nr. 11 647. In das Handelsregister A Band I D. 3. 67 wurde heute eingetragen: Firma Freig und Antony, Tuch-

fabrik und Kunzfabrik in Staufen. Nr. 3. Spalte 6: Die offene Handelsgesellschaft hat sich zufolge Vereinbarung vom 5. Dezember 1904 aufgelöst und ist das Geschäft mit der ungewänderter Firma auf den bisherigen Teilhaber August Freig, Fabrikant in Staufen übergegangen. Staufen, den 6. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Stodach. D. 576. In das Handelsregister Abteil. A Band I wurde unter D. 3. 117 eingetragen: Firma „Gustav Schaffner“ in Zigenhausen. Inhaber ist Privatmann Gustav Schaffner in Konstanz, welcher das von dem verstorbenen Kaufmann Adolf Müller in Zigenhausen bisher betriebene Sägewerk mit sämtlichen Utensilien und Passiven erworben hat. Dem Kaufmann Karl Maier in Zigenhausen ist Procura erteilt. Stodach, den 1. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Willingen. D. 629. In das Handelsregister Abteil. B zu D. 3. 5, Uhrenfabrik Willingen, Aktiengesellschaft in Willingen, wurde heute eingetragen: Direktor Karl Albert Maurer ist aus dem Vorstand ausgeschieden. Willingen, den 1. Dez. 1904. Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. D. 657. Zum Handelsregister B D. 3. 5 betr. die Firma: „Schwarzwälder Barchwerke S. von Versauer u. Co., Gef. m. b. H.“, in Wolfsch, wurde heute eingetragen: Die Firma ist in „Schwarzwälder Barchwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, in Wolfsch geändert. Wolfsch, den 6. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts-Register. D. 631. In das hiesige Genossenschaftsregister Band I wurde unter D. 3. 1 — Vorkaufverein Sinsheim, e. G. m. u. H. in Sinsheim — heute eingetragen, daß der Gegenstand des Innennehmens durch das an Stelle des Statuts vom 29. September 1889 in der seit her gültigen Fassung vom 17. April 1898 getretene neue Statut (Generalversammlungsbefluß vom 13. November 1904) wie folgt bestimmt wurde: Betrieb von Bankgeschäften zum Zwecke der Beschaffung der in Gewerbe und Wirtschaft der Mitglieder der nötigen Geldmittel. Sinsheim, den 5. Dezember 1904. Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts Register. D. 659. In dem Genossenschaftsregister wurde heute bei D. 3. 12, wo der Landw. Konsum- und Abgabverein Gailingen, e. G. m. u. H. in Gailingen eingetragen ist, eingetragen, daß der Landwirt Alfred Hub aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle Landwirt Friedrich Auer in Gailingen in den Vorstand gewählt worden ist. Radolfzell, den 28. Nov. 1904. Großh. Amtsgericht.

zurzeit an unbekanntem Orte, wegen Forderung, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Tage der Klageaufstellung an, und dem Antrag, das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht III zu Waldshut auf. Mittwoch, den 18. Januar 1905, vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Waldshut, den 3. Dezember 1904. Schmidt, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Donnerstag den 19. Januar 1905, vormittags 9 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Mannheim, den 6. Dez. 1904. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 13. Mohr.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 670.2.1. Nr. 22714. Karlsruhe. Der Postleiferant M. Gerstel in Breslau — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wertheimer in Baden — klagt gegen die Frau Ilse Leebing aus Kofen, früher zu Baden, unter der Behauptung, daß die Beklagte in der Zeit vom 30. Oktober 1903 bis 3. März 1904 von dem Kläger Waren im Gesamtwerte von 3265 M. 30 Pf. käuflich erworben habe, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung vorstehenden Betrages nebst 5 Proz. Zinsen seit dem Klageaufstellungs-tage. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, den 16. Februar 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Offenburg, den 6. Dezember 1904. Wals, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 700.2.1. Nr. 10 710. Mannheim. Der Fahrradhändler Hugo Sieber in Redarau, vertreten durch die Rechtskonsulenten Rauber und Lipp in Mannheim, klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Emil Wöhrer, früher zu Walsch bei Wiesloch wohnhaft, unter der Behauptung, daß er ihm aus Kauf eines Fahrrades 178 M. schulde, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an den Kläger 178 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Klageaufstellungs-tage an zu bezahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim auf

Definitive Zustellung. D. 634.2. Waldshut. Der Landwirt Konrad Siebold in Görwihl — vertreten durch Rechtsagent Dittsch in Strittmatt — klagt gegen den Landwirt Wilhelm Sandmann in Görwihl,

zurzeit an unbekanntem Orte, wegen Forderung, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Tage der Klageaufstellung an, und dem Antrag, das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht III zu Waldshut auf. Mittwoch, den 18. Januar 1905, vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Waldshut, den 3. Dezember 1904. Schmidt, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 670.2.1. Nr. 22714. Karlsruhe. Der Postleiferant M. Gerstel in Breslau — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wertheimer in Baden — klagt gegen die Frau Ilse Leebing aus Kofen, früher zu Baden, unter der Behauptung, daß die Beklagte in der Zeit vom 30. Oktober 1903 bis 3. März 1904 von dem Kläger Waren im Gesamtwerte von 3265 M. 30 Pf. käuflich erworben habe, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung vorstehenden Betrages nebst 5 Proz. Zinsen seit dem Klageaufstellungs-tage. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, den 16. Februar 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Offenburg, den 6. Dezember 1904. Wals, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 700.2.1. Nr. 10 710. Mannheim. Der Fahrradhändler Hugo Sieber in Redarau, vertreten durch die Rechtskonsulenten Rauber und Lipp in Mannheim, klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Emil Wöhrer, früher zu Walsch bei Wiesloch wohnhaft, unter der Behauptung, daß er ihm aus Kauf eines Fahrrades 178 M. schulde, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an den Kläger 178 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Klageaufstellungs-tage an zu bezahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim auf

Definitive Zustellung. D. 634.2. Waldshut. Der Landwirt Konrad Siebold in Görwihl — vertreten durch Rechtsagent Dittsch in Strittmatt — klagt gegen den Landwirt Wilhelm Sandmann in Görwihl,

zurzeit an unbekanntem Orte, wegen Forderung, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Tage der Klageaufstellung an, und dem Antrag, das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht III zu Waldshut auf. Mittwoch, den 18. Januar 1905, vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Waldshut, den 3. Dezember 1904. Schmidt, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 670.2.1. Nr. 22714. Karlsruhe. Der Postleiferant M. Gerstel in Breslau — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wertheimer in Baden — klagt gegen die Frau Ilse Leebing aus Kofen, früher zu Baden, unter der Behauptung, daß die Beklagte in der Zeit vom 30. Oktober 1903 bis 3. März 1904 von dem Kläger Waren im Gesamtwerte von 3265 M. 30 Pf. käuflich erworben habe, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung vorstehenden Betrages nebst 5 Proz. Zinsen seit dem Klageaufstellungs-tage. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, den 16. Februar 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Offenburg, den 6. Dezember 1904. Wals, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 700.2.1. Nr. 10 710. Mannheim. Der Fahrradhändler Hugo Sieber in Redarau, vertreten durch die Rechtskonsulenten Rauber und Lipp in Mannheim, klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Emil Wöhrer, früher zu Walsch bei Wiesloch wohnhaft, unter der Behauptung, daß er ihm aus Kauf eines Fahrrades 178 M. schulde, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an den Kläger 178 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Klageaufstellungs-tage an zu bezahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim auf

Definitive Zustellung. D. 634.2. Waldshut. Der Landwirt Konrad Siebold in Görwihl — vertreten durch Rechtsagent Dittsch in Strittmatt — klagt gegen den Landwirt Wilhelm Sandmann in Görwihl,

zurzeit an unbekanntem Orte, wegen Forderung, mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Tage der Klageaufstellung an, und dem Antrag, das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht III zu Waldshut auf. Mittwoch, den 18. Januar 1905, vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Waldshut, den 3. Dezember 1904. Schmidt, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 670.2.1. Nr. 22714. Karlsruhe. Der Postleiferant M. Gerstel in Breslau — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Wertheimer in Baden — klagt gegen die Frau Ilse Leebing aus Kofen, früher zu Baden, unter der Behauptung, daß die Beklagte in der Zeit vom 30. Oktober 1903 bis 3. März 1904 von dem Kläger Waren im Gesamtwerte von 3265 M. 30 Pf. käuflich erworben habe, mit dem Antrage auf Verurteilung der Beklagten zur Zahlung vorstehenden Betrages nebst 5 Proz. Zinsen seit dem Klageaufstellungs-tage. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Donnerstag, den 16. Februar 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Offenburg, den 6. Dezember 1904. Wals, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 700.2.1. Nr. 10 710. Mannheim. Der Fahrradhändler Hugo Sieber in Redarau, vertreten durch die Rechtskonsulenten Rauber und Lipp in Mannheim, klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Emil Wöhrer, früher zu Walsch bei Wiesloch wohnhaft, unter der Behauptung, daß er ihm aus Kauf eines Fahrrades 178 M. schulde, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig zu verurteilen, an den Kläger 178 M. nebst 4 Proz. Zins hieraus vom Klageaufstellungs-tage an zu bezahlen und das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Mannheim auf

Bürgerliche Rechtsstreite. Definitive Zustellung. D. 673.2. Nr. 17236. Konstanz. Die Firma Mattes u. Müller in Radolfzell, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Sauer hier, klagt gegen den W. Ulmer, früher „Zum Schwanen“ hier, zuletzt in Walsch bei G. Dietzle, „Zum Barch“, zurzeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Vierläufen in den Jahren 1902 und 1903 mit dem Antrage auf kostenfällige Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 1850,09 M. nebst 4 1/2 Proz. Zinsen vom 24. September 1903 ab, sowie mit dem weiteren Antrage, das Urteil gegen Sicherstellungsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Konstanz auf Mittwoch, den 25. Januar 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Konstanz, den 1. Dezember 1904. Bierneffel, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 615.2. Nr. 22 590. Karlsruhe. Der Philipp Hübsch in Heidelberg, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Sanders hier, klagt gegen den Otto Eugen Krebs, früher Kaufmann in Bruchsal, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte mit Hermann Braun, Rheinstraße Nr. 17 in Bruchsal, in den Jahren 1903 und 1904 in Bruchsal unter der Firma Braun u. Krebs gemeinschaftlich ein kaufmännisches Ge-

schäft betrieben habe, und daß er — Kläger — den Genannten die in der Klagerechnung bezeichneten Waren geliefert habe, mit dem Antrage auf Erlassung eines vorläufig vollstreckbaren Urteils dahin: Der Beklagte wird verurteilt, solidarisch haftend mit Hermann Braun, Rheinstraße Nr. 17 in Bruchsal, an Kläger 391 M. 17 Pf. nebst 5 Proz. Zins hieraus seit dem Klageaufstellungs-tage zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits, einschließlich der des Mahnverfahrens, zu tragen. Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Kammer für Handelsfachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Freitag, den 3. Februar 1905, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Karlsruhe, den 3. Dezember 1904. Sted, Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.

Definitive Zustellung einer Klage. D. 671.2.1. Nr. 22071. Offenburg. Der Ludwig Fiebler, Direktor des Willstätter Mühlenwerks, Aktiengesellschaft in Willstät, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Krombach in Offenburg, klagt gegen den Wilhelm Stieritz, Kaufmann, zuletzt in Begelesburg, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des Übereinkommens vom 20. Juni 1899 und der Behauptung, daß der Beklagte der daselbst übernommenen Verpflichtung nicht nachgekommen sei und Kläger infolge dessen eine große Anzahl während der Dauer des frieren Gesellschaftsverhältnisses mit

Das dankbarste und schönste

Geschenk

sind echte

Perser-Teppiche Carl Kaufmann

Grösste Auswahl

Billigste Preise

Karlsruhe

69 Kriegstrasse 69

Einziges Spezialgeschäft

in echten orientalischen

Teppichen am hiesigen

Platze.

Wilhelm Boländer

Kaiserstrasse 121

Karlsruhe

Kaiserstrasse 121

Grosses Lager in

Herren- und Knaben-Anzugstoffen.

Deutsche und englische Fabrikate.

Nur dauerhafte und solide Qualitäten.

Allerbilligste Preise.

Als besonders preiswert empfehle einen grossen Posten

reinwollene Cheviots und Nouveautés

unter Preis

zufolge Uebernahme des Restlagers einer Fabrik.

D'609.2

Es ist eine bekannte Tatsache, dass das Keifere einer Zigarre die Qualität nicht beeinflusst, weshalb auch gute Ausschuss-Zigarren der grossen Preisdifferenz halber vor reinfertigten bevorzugt werden. Hier in Bremen werden diese Vorteile schon seit langen Jahren ausgenutzt. Unsere Sortimentstiefe 1 enthält von 10 verschiedenen hochfeinen Bremer Marken je 33-34 Stück, zusammen 334 Stück (1/2 Milie)

Bremer Ausschuss-Zigarren (Fehl-Farben)

Diese liefern wir für den sehr billigen Preis von **Mk. 20,-** franko.

Alle Sorten sind leichte bis mittelkräftige milde Bremer Fabrikate mit höchstem Aroma und Geschmack sowie schönem, gleichmäßigem Brand und kosten in reinfertigten Farben 75, 80, 86, 86, 92, 100, 108, 115, 115 und 120 Mark per Milie. Um einen Vergleich mit bisher gerauchten Qualitäten anstellen zu können, senden wir gern eine Kiste zur Probe und nehmen solche, wenn der Inhalt nicht voll befriedigt, jederzeit auf unsere Kosten zurück. In diesem Falle beanspruchen wir für entnommene Proben bis zu 10 Stück keine Vergütung. Für streng reelle Bedienung bürgt der Ruf unserer Firma.

R.277.8

Joh. Eggers & Co., Hemelingen bei Bremen.

WÄSCHE-FABRIK

August Schulz, Karlsruhe

Gegründet 1878

Erstes Etablissement zur Anfertigung von Herren-Maßhemden

Herrenstr. 24

Fernspr. 1507

Düsseldorfer Punschsyrop von Johann Adam Roeder,

Königl. Preussischer Hoflieferant, von hervorragender u. unerreichter Qualität. In den ersten Geschäften erhältlich. O.590.

Bei Anschaffung eines Klavier spielapparates

empfiehlt es sich, das **Aeriola, Mk. 800.-**

sowie das **Pianola, Mk. 1200.-**

(mit Metrostyle Mk. 1250.-), in Betracht zu ziehen; durch Anhören dieser Instrumente wird man zu der Ueberzeugung gelangen, dass dieselben in jeder Beziehung das denkbar Vollkommenste leisten.

Zwölftausend Kompositionen zur Auswahl.

Interessenten werden die Instrumente jederzeit gerne vorgespielt.

Ludwig Schweisgut

Gr. Bad. Hoflieferant

Karlsruhe 4, Erbprinzenstrasse 4.

Das grosse Los bestes Geschenk.

Arbeit ehrt den Mann!

durch Ankauf von Losen der

Grossen **Geld-Lotterie**

Zu Gunsten des Gewerbehauses-Colmar

Ziehung schon **17. Dezember**

Trotz kleiner Looszahl

1915 **ohne Abzug Mark**

25,000

1 Haupt. Gew. **M. 10,000**

1 Haupt. Gew. **M. 2,000**

1 Haupt. Gew. **M. 1,000**

1912 **M. 12,000**

Lose à **1 Mk.** Porto u. Liste 25 Pf.

versendet das General-Debit

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstrasse

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15; Chr. Wieder; Eug. Dahlemann; Chr. Frank; J. Heppes; L. Michel.

F. Wolff & Sohn's Feine Toilette-Seifen

in allen Preislagen:

— Neuheiten —

Weihnachten 1904:

Narzissen-Seife

Orchideen-Seife.

Beilchen-Seifen

in neuer Ausstattung

Divinia-Seife

empfiehlt für den Weihnachtstisch

Luise Wolf Wwe.

Parfümerie

4 Karl-Friedrichstrasse 4

Ecke Bittel.

Zwangsversteigerung.

Dienstag den 13. Dezbr. 1904,

nachm. 2 Uhr werde ich in Käferthal

mit Zusammenkunft am Rathause gegen

bare Zahlung im Vollstreckungswege

öffentlich versteigern:

1 Dreischgarnitur, Surret u. Sons.

Wannheim den 10. Dezember 1904.

Ellissen, Gerichtsvollzieher. D.780

Himmelheber & Vier,

171 Kaiserstrasse 171.

Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft Wäsche-Fabrik.

Unsere Weihnachtsausstellung

bietet

solide und praktische

Gebrauchs-Artikel

in jeder Preislage.

Rechts unmittelbar am Ausgang des Bahnhofes.

Hotel und Restaurant Stadt Baden Baden-Baden.

Das ganze Jahr geöffnet.

Fines Touristen- und Familien-Hotel mit bescheidenen Preisen. — Elektrisches Licht, Badezimmer, Garten. — Modernes, neu eingerichtete Restaurant mit offenem hellem und Münchner Bier. — Mittagessen von 11/2-2 Uhr zu festen Preisen. Inhaber: Carl Lang.

Badischer Frauenverein.

Die Abteilung III des Badischen Frauenvereins (für Krankenpflege) beabsichtigt, anfangs des nächsten Jahres wieder einen Ausbildungskurs für Landkrankenpflegerinnen zu veranstalten, welcher am

Dienstag, den 3. Januar 1905

im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim dahier eröffnet werden soll.

Der Kurs besteht aus dem theoretischen Unterricht von etwa sechswöchiger Dauer und der praktischen Ausbildung in einem hiesigen oder auswärtigen Krankenbause während eines Zeitraumes von zwei Monaten. Während der Zeit des theoretischen Unterrichts wird der Unterweisung der Schülerinnen im Kochen besondere Sorgfalt zugewendet werden.

Der Unterricht ist unentgeltlich. Die Kosten der Verpflegung einer Schülerin belaufen sich für den Tag auf Mark 1.50. Diese Kosten können für die Dauer des theoretischen Unterrichts auf Ansuchen ganz oder teilweise von der Vereinskasse übernommen werden; die während der Dauer der praktischen Unterweisung erwachsenden Verpflegungskosten sind von den Beteiligten zu bestreiten.

Frauenvereine, Gemeinden oder Kreisverbände, welche beabsichtigen, auf diesem Wege eine Krankenpflegerin auszubilden zu lassen, werden gebeten, geeignete Persönlichkeiten unter Vorlage eines Geburts-, Zeugnis-, Schul- und bezirksärztlichen Zeugnisses baldigt bei dem unterzeichneten Vorstand anzumelden.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1904. R'304.2

Der Vorstand der Abteilung III des Badischen Frauenvereins.

Himmelheber & Vier,

171 Kaiserstrasse 171.

Spezial-Wäsche-Ausstattungs-Geschäft Wäsche-Fabrik.

Echte

Kieler Knaben-Anzüge

mit kurzen und langen Hosen, unübertroffene Qualität.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

bei **Lina Berthold Wwe.,**

19 Karl-Friedrichstrasse 19

Spezial-Geschäft in Schokoladen, Kakao, Tee, ff. Dessert, Marzipan, Honigkuchen, engl. Biskuits etc.

Grösste Auswahl am Platze in Gegenständen für Puppenkitchen und Kaufläden.

Dr. med. Karl Katz

Augenarzt

Nachfolger von Herrn Geh. Hofrat Maier am Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

Sprechstunden:

von 10-12 Uhr im Ludwig Wilhelm - Krankenhaus,

Kaiserallee 10

von 3-4 Uhr in der Wohnung, Westendstrasse 32.

Telephon 1876. D'704.2

Unser reichhaltig ausgestattetes

Schuhwarenlager

14 Herrenstrasse 14

D'262.3

empfehlen wir den verehrlichen Mitgliedern zur fleißigen Benützung.

Lebensbedürfnisverein.